

TERMINE



Mitte

Svenja Rehse: Blackmail, geöffnet nach Vereinbarung, Raumstation, Mittelstr. 9.

Das ABC der Stoffe, Höhere Fachschule für die Bekleidungsindustrie Bielefeld 1967, 8.00 bis 19.00, Carl-Severing-Berufskolleg für Metall- und Elektroberufe, Atrium-Galerie, Hermann-Delius-Str. 4.

Ausstellung über das Leben von Martin Luther, anlässlich des Reformationsjahres, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

Sigrid Fischer: Farb-Impressionen, 33 Aquarelle, 13.30 bis 17.30, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a.

Stadtbibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1.

Stadtdach und Landesgeschichtliche Bibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

Kalligrafie, mit Maiko Messing, eigene Wortvorschläge können mitgebracht werden, 15.00 bis 18.00, Teeraum, Ritterstr. 4.

Café Bonvenon für geflüchtete Menschen und Menschen aus der Nachbarschaft, Infos unter Tel. 9 62 07 03, 16-18.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2.

FairStricken, in geselliger Runde mit fair gehandeltem Kaffee, eigene Stricksachen können mitgebracht werden, 17.00 bis 19.00, Welthaus, Café, August-Bebel-Str. 62.

Ishara, Sportbad/Erlebnisbad 10.00 bis 21.00, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Wiesenbad, 6 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

Begegnungszeit für Trauernde: Trauer nach einem Suizid, mit Pia Hamann und Anne Wiebusch, Tel. 48 74 98, 16.00 bis 18.00, Bestatterinnen Noller und Ziebell, August-Bebel-Str. 30b.

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz, Verant. Alzheimer Gesellschaft Bielefeld e. V., Info-Tel. 84347, 17.30 bis 19.00, AWO-Aktivitätenzentrum, Meinolfstr. 4, Tel. 9 32 02 16.

Stammtisch – Reden über Gott und die Welt, www.gastundhaus.de, ein Angebot der St. Johannes Baptist Kirchengemeinde, 19.00, Stolander, Alfred-Bozi-Str. 9.

Bunte Nachmittage für Menschen mit Demenz, 14.00 bis 17.00, AWO-Aktivitätenzentrum, Meinolfstr. 4, Tel. 9 32 02 16.

Blinden- und Sehbehindertenverein – Beratung, 16.00 bis 18.00, Hedwig-Brauns-Haus, Weststr. 87.

Heepen

Tanja Schneider: Schau mal! Malerei in ausdrucksvollen Farben, 16.30 bis 22.00, Galerie, Alte Vogtei, Heeper Str. 442.

Stadtbibliothek Baumbach, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.

AWO-Geschichtsgruppe, 19.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Hallenbad Heepen, 6.30 bis 8.00 u. 14.00 bis 17.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

Kirchenchor, 20.00, Ev. Gemeindehaus Heepen, Vogteistr. 5.

Seniorentanz, 10.00, Seniorengymnastik, 15.00 Ev. Gemeindehaus Heepen, Gemeindehaus, Vogteistr. 5.

Protest gegen neue Haltestelle

Bürgerinitiative: „Bielefeld natürlich“ lehnt die Verlängerung der Linie 4 bis zur Dürerstraße und die Entwicklungspläne für Babenhausen ab

Von Sebastian Kaiser

■ **Babenhausen.** Hinter dem harmlos klingenden Namen „Ortsteilkonzept Babenhausen“ stecken Überlegungen, die zum größten baulichen Entwicklungsgebiet der Stadt führen könnten. Es geht um die etwa 670 Hektar große Fläche nordwestlich des Uni-Campus zwischen Wertherstraße, Babenhauser Straße und Schloßhofstraße. Dort könnten Wohnbauflächen, Gewerbeareale und Universitätsgebäude entstehen – oder ausgedehnte Landwirtschafts- und Naturflächen sowie Bachauen bestehen bleiben.

Die Initiative „Bielefeld natürlich“ will, dass dieser Bereich möglichst grün bleibt und wendet sich gegen Pläne für eine Bebauung. Am Pfingstmontag nahmen rund 150 Menschen an einer Tour durch das Gebiet teil, ließen sich über Auswirkungen des Flächenverbrauchs informieren und protestierten vor allem gegen den geplanten Weiterbau der Stadtbahnlinie 4 vom Uni-Campus bis zur Dürerstraße.

Denn, so die Initiative, mit der Verlängerung der Straßenbahn würde eine Vorentschcheidung für die Bebauung des Areals fallen, in dem es Wohnungen für mehrere Tausend Menschen geben könnte. „Die Verlängerung der Stadtbahn um 1,3 Kilometer würde eine Bebauung legitimieren, wie sie Bielefeld noch nicht gesehen hat“, sagte Alexander Brand von „Bielefeld natürlich“ beim Ausrollen eines Protest-Plakates an der Dürerstraße.

Martin Enderle vom Verein „pro Grün“ spricht von einem Paradigmenwechsel: Die Bahn fahre nicht mehr dorthin, wo Leute wohnten, sondern es würde dort gebaut, wohin die Bahn fahre. Die Altenhagener Haltestelle „Buschbachtal“ der Linie 2, derzeit mitten in Feldern gelegen, drohe zum „Präzedenzfall“ zu werden.

Wie Alexander Brand betonte, sei die Verlängerung der



Deutliche Botschaft: Am Dürerweg hat die Bürgerinitiative „Bielefeld – natürlich“ einen Treckeranhänger mit einem Plakat aufgestellt und wendet sich damit gegen eine mögliche Stadtbahnhaltestelle.

FOTO: BARBARA FRANKE

Linie 4 teuer, unsinnig und ohne Vorteile. Etwa 20 Millionen Euro werde das Projekt kosten. Den Großteil finanziere das Land, aber 500.000 Euro pro Jahr müsse die Stadt tragen. „Für dieses Geld könnte man auch Radwege bauen oder die Busflotte von MoBiel umweltfreundlich modernisieren“, so Brand. Selbst wenn Hunderte von neuen Wohnungen im Einzugsbereich der neuen Endhaltestelle Dürerstraße gebaut würden, bliebe die Trassenverlängerung nach Auffassung von „Bielefeld natürlich“ unwirtschaftlich.

„An der Dürerstraße kann man nicht genug neue Fahr-

gäste gewinnen und für Beschäftigte von neuen Uni-Einrichtungen wird die Verlängerung nicht gebraucht“, sagt Brand. Derzeit wohnt im Bereich einer möglichen Endhaltestelle Dürerstraße zu wenig Menschen, um den Bahnbau zu rechtfertigen. „Gebraucht wird sie dort nicht,

denn es gibt bereits die Buslinie 25/26. Die braucht 18 bis 32 Minuten von der Dürerstraße zum Jahnplatz, die Stadtbahnfahrt würde 16 bis 34 Minuten dauern. Am schnellsten ist das Fahrrad mit 16 Minuten“, sagt Initiativmitglied Tobias Nels.

Ohne Stadtbahn würde etwa an der Grünebergstraße deutlich weniger gebaut, ist Alexander Brand überzeugt. Damit würde auch die zusätzliche Belastung von Jöllenbecker, Schloßhof- und Wertherstraße geringer ausfallen. „Besser wäre es, das Radfahren zu fördern.“ Ein Fahrradanteil von 40 Prozent am innerstädtischen Verkehr sei möglich. Bielefeld habe derzeit 15 Prozent.

Bürgerdialog

◆ Unter dem Motto „Anregungen erwünscht“ findet am Donnerstag, 8. Juni, ein Bürgerdialog zur Ortsteilentwicklung in Babenhausen/Dornberg statt. ◆ Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Aula der Grundschule Ba-

benhausen, Babenhauser Straße 155.

◆ Dabei will die Stadt Bürgern Gelegenheit geben, sich über den Stand des Entwicklungskonzeptes zu informieren und mit Fachleuten zu diskutieren. ◆ Gesprächspartner sind

Bezirksbürgermeisterin Frauke Viehmeister, Vertreter von Planungsbüros und der Bauverwaltung. ◆ Das Konzept kann auf bielefeld.de in der Rubrik „Plänen Bauen Wohnen“ unter „Plänen“/„Projekte“ eingesehen werden

Volle Bänke bei Pfingstgottesdiensten

Draußen: Bei bestem Sommerwetter feierten zahlreiche Gemeinden das Ende der 50-tägigen Osterzeit bei Gottesdiensten unter freiem Himmel. Am Klosterplatz wurden die Organisatoren von der hohen Besucherzahl überrascht

■ **Mitte/Schröttinghausen** (bazi/cpa). Zahlreiche Bielefelder Pfingstgottesdienste hatten auf gutes Wetter an den Pfingsttagen gesetzt und feierten das Wunder der Einhauchung des Heiligen Geistes unter freiem Himmel. Das kam bei bestem Sommerwetter so gut an, dass sich manche der kirchlichen Veranstalter mit einem eher seltenen Problem konfrontiert sahen: Es fehlte an Bankplatz für die vielen Gläubigen.

Hunderte Gottesdienstbesucher feierten am Kloster-

platz unter dem Pfingstmotto „Geist und Herz“ im Stehen. Mehr als 800 Menschen waren am Montag um 17 Uhr hier zusammengekommen, um im Schatten der Baumkronen, beim ökumenischen Pfingstgottesdienst der Innenstadtgemeinden in Zusammenarbeit mit der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ und der Gehörlosenseelsorge zu singen, zu beten, innezuhalten.

Die Organisatoren hatten mit nur rund 500 Besuchern gerechnet. Viele der Besucher

mussten ohne ein Liedheftchen zum Gottesdienst auskommen. Wem das Stehen zu viel wurde, der setzte sich kurzerhand auf die umliegenden Parkbänke und Stufen.

„Der Geist lässt sich nicht in irgendwelche Formen pressen“

Pfarrerinnen Vera Maaß über setzte das Gottesdienstgeschehen in Gebärdensprache, da-

runter auch die Dialogpredigt von Superintendentin Regine Burg und Dechant Klaus Fussy. „Der Geist lässt sich nicht in irgendwelche Formen pressen“, sagte Pfarrer Norbert Nacke der St.-Jodokus-Kirchengemeinde. Das sei auch der Gedanke hinter dem Gottesdienst draußen auf dem Platz.

Auch beim Freibadfest in Schröttinghausen hat ein Gottesdienst unter freiem Himmel an Pfingsten Tradition. Am Sonntag waren rund 180 Gemeindemitglieder ins Freibad

gekommen, um dabei auch die Taufe des kleinen Maximilian Binder zu feiern. Pastorin Barbara Zöckler gestaltete den Gottesdienst munter und forderte die Kinder dazu auf, Seifenblasen durch die Luft fliegen zu lassen.

Pastor Volker Tosberg, mit dem Zöckler die Gemeinden Schröttinghausen, Babenhausen und Hoberge gemeinsam betreut, predigte am Sonntag ebenfalls unter freiem Himmel am Bauernhausmuseum. Liebevoll hatten die Helferinnen und Helfer den Ort des

Änderung im Busverkehr

■ **Heepen.** Aufgrund eines Radrennens am Sonntag, 11. Juni, kommt es zu einer Änderung im Busverkehr. Die Buslinien 350 und 351 der DB Ostwestfalen-Lippe-Bus können die Haltestellen „Meyer zu Heepen“, „Mierfeldstraße“, „Am Büscherhof“, „Hasse“, „Alter Postweg“ und „Brock“ bis etwa 17 Uhr nicht bedienen, teilte der Busbetrieb mit. Eine Ersatzhaltestelle gibt es an der Salzufler Straße.

Fritteuse löst Küchenbrand aus

■ **Sieker.** Nach einem Küchenbrand an der Straße Osterkamp in Sieker sind am Sonntagnachmittag vier Menschen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert worden. Nach Angaben der Feuerwehr hatte eine Fritteuse Feuer gefangen. Die Flammen griffen auf die Oberschränke über. Die Bewohner konnten den Brand selbst löschen und verließen anschließend das Gebäude, wo sie von den Rettungskräften erstversorgt wurden. Anschließend kamen sie in Krankenhäuser.

Die Löscharbeit Sieker und die Berufsfeuerwehr kontrollierten die Wohnung und erledigten Nachlöscharbeiten. Der Schaden wird auf 20.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Im Einsatz: Die Löscharbeit Sieker und die Berufsfeuerwehr waren vor Ort. FOTO: MATHIESEN



Pfingst-Feierlichkeiten: Auf dem Klosterplatz kamen rund 800 Menschen zusammen, um das Fest der Kirchengründung zu feiern. Die Bläserinnen und Bläser Bielefeld (vorne im Bild) spielten unter der Leitung von Gottfried Braun.

FOTO: BARBARA FRANKE



In Schröttinghausen: Auch Pastorin Barbara Zöckler (l.) blickte beim Pfingstgottesdienst auf gut gefüllte Bänke.

FOTO: NICOLE BENTRUP